Deutscher Bundestag **Drucksache 16/4920**

16. Wahlperiode 29. 03. 2007

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Cornelia Behm, Ulrike Höfken, Bärbel Höhn, Grietje Bettin, Ekin Deligöz, Hans-Josef Fell, Kai Gehring, Winfried Hermann, Peter Hettlich, Priska Hinz (Herborn), Dr. Anton Hofreiter, Sylvia Kotting-Uhl, Undine Kurth (Quedlinburg), Dr. Reinhard Loske, Nicole Maisch und der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Forschung im Bereich des Ökolandbaus

Die Bedeutung des Ökolandbaus und der Marktanteil von Bioprodukten sind in den letzten Jahren erheblich gewachsen. Dies hat sich allerdings bisher noch nicht ausreichend auf die Verteilung der Forschungsmittel im Bereich der Land- und Ernährungswirtschaft niedergeschlagen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie schätzt die Bundesregierung den Forschungsbedarf im gesamten Bereich der ökologischen Lebensmittelerzeugung, also vom Acker bis zur Ladentheke inkl. Verarbeitung und Vermarktung, ein?
2. Wie schätzt die Bundesregierung den Forschungsbedarf für den Bereich ökologische Züchtungsforschung ein?
3. Wie hoch sollte nach Ansicht der Bundesregierung der Anteil der Forschungsmittel für die ökologische Lebensmittelerzeugung an den gesamten Mitteln für die Forschung im Bereich der Land- und Ernährungswirtschaft (incl. Grüner Gentechnik) sein?
4. Im Rahmen welcher Forschungsprogramme und in welcher Höhe fördert die Bundesregierung die Forschung in den Forschungsfeldern
   a) ökologische Lebensmittelerzeugung,
   b) konventionelle Lebensmittelerzeugung sowie
   c) Projekte zu gentechnisch veränderten Pflanzen und Tieren?
5. Welche Institutionen des Bundes sind daran in welchem Umfang beteiligt?
6. Wie hoch ist der Anteil der Drittmittel für die Forschung in den oben genannten Forschungsfeldern?
7. Welcher Anteil der gesamten Forschungsausgaben des Bundes im Bereich Land- und Ernährungswirtschaft wird für
   a) die ökologische Lebensmittelerzeugung,
   b) die konventionelle Lebensmittelerzeugung und
   c) Projekte zu gentechnisch veränderten Pflanzen und Tieren

   verwendet?

   Welche Anteile der Forschungsmittel entfallen jeweils auf die Bereiche Landwirtschaft, Verarbeitung und Vermarktung?

8. In welcher Höhe werden Mittel im Rahmen der Ressortforschung für
   a) die ökologische Lebensmittelerzeugung,
   b) die konventionelle Lebensmittelerzeugung sowie
   c) Projekte zu gentechnisch veränderten Pflanzen und Tieren

   verwendet?
9. Welche Mittel stellt die EU aus welchen Förderbereichen des 7. Forschungsrahmenprogramms für die Forschung in den Forschungsfeldern
   a) ökologische Lebensmittelerzeugung,
   b) konventionelle Lebensmittelerzeugung sowie
   c) Projekte zu gentechnisch veränderten Pflanzen und Tieren

   zur Verfügung?
10. Mit welchen Forschungsprogrammen und in welcher Höhe plant die Bundesregierung in den nächsten 5 Jahren die Forschung in den Forschungsfeldern
    a) ökologische Lebensmittelerzeugung,
    b) konventionelle Lebensmittelerzeugung sowie
    c) Projekte zu gentechnisch veränderten Pflanzen und Tieren

    zu fördern?

    Welche Anteile der Forschungsmittel entfallen jeweils auf die Bereiche Landwirtschaft, Verarbeitung und Vermarktung?
11. Wie hoch sind die Mittel und ihr jeweiliger Anteil an den Forschungsmitteln, die die Bundesregierung an Forschungsgesellschaften wie die Deutsche Forschungs-Gemeinschaft (DFG), die Leibniz-Gemeinschaft, die Max-Plank-Gesellschaft und die Fraunhofer-Gesellschaft vergibt, für die Forschungsfelder
    a) ökologische Lebensmittelerzeugung,
    b) konventionelle Lebensmittelerzeugung sowie
    c) Projekte zu gentechnisch veränderten Pflanzen und Tieren?
12. Wie hoch ist der Anteil der Mittel für die in Frage 11 genannten Gesellschaften, die für die Forschung im Bereich Landnutzung, Landwirtschaft und Lebensmittel entfallen?
13. Welche Rolle spielt die Forschung und Förderung des ökologischen Landbaus in der Hightechstrategie der Bundesregierung?

    Wenn keine, warum nicht?
14. Welche Gremien spielen bei der Vergabe von Forschungsgeldern im Bereich Landwirtschaft eine Rolle und mit wem sind diese Gremien besetzt?
15. Welche Schlussfolgerungen zieht die Bundesregierung aus den Ergebnissen des im Rahmen des Modellvorhabens „Regionen aktiv“ in der Region Altmark geförderten Projektes „Schaffung eines Entwicklungs- und Konsultationszentrums für ökologischen Landbau“ bezüglich des weiteren Forschungsbedarfs, der Deckung desselbigen und der Übertragbarkeit des Projektes auf andere Regionen?

Berlin, den 29. März 2007

Renate Künast, Fritz Kuhn und Fraktion

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333